

Kantonsrat

KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 20. Oktober 2025
Kantonsratspräsidentin Widmer Reichlin Gisela

A 557 Anfrage Roos Guido und Mit. über das Gutachten der ETH und dessen Auswirkungen auf den geplanten Durchgangsbahnhof Luzern (DBL) / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

Die Anfrage A 557 wurde auf die Oktober-Session hin dringlich eingereicht.
Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab.
Guido Roos hält an der Dringlichkeit fest.

Guido Roos: Der Durchgangsbahnhof Luzern (DBL) steht auf nationaler Ebene in einem starken finanziellen Konkurrenzkampf mit anderen grossen Bahninfrastrukturprojekten. Für die Entscheide in den eidgenössischen Räten sind politische Allianzen mit anderen Räumen und Regionen der Schweiz matchentscheidend. In den vergangenen Jahrzehnten kam die Zentralschweiz bei solchen Entscheiden in der Regel schlecht weg. Mit dem fachlich sehr fundiert erarbeiteten Gutachten hat das Zentralschweizer Projekt von wissenschaftlicher Seite starken Rückenwind erhalten. Diesen Rückenwind müssen wir jetzt nutzen, um alles zu unternehmen, damit der DBL auch bei den eidgenössischen Räten den erforderlichen Durchbruch erzielt. Die Öffentlichkeit hat grosses Interesse daran, die nächsten Schritte der Luzerner Politik zu erfahren. Deshalb sind sämtliche Dringlichkeitskriterien erfüllt. Ich bitte Sie, der Dringlichkeit zuzustimmen.

Sarah Bühler-Häfliger: Die SP-Fraktion stimmt der Dringlichkeit zu. Das hohe politische Gewicht ist gegeben, da es sich um das grösste Bau- und Mobilitätsprojekt des Kantons handelt, das die Politik und die Bevölkerung jetzt und in den kommenden Jahrzehnten beschäftigt. Da die fachliche Einschätzung durch die Studie nun vorliegt, ist es wichtig jetzt darüber zu diskutieren, was der Kanton Luzern zur Realisierung des Projekts beitragen kann. Die Vorarbeiten und die flankierenden Massnahmen sind zentral für den DBL. Deshalb müssen wir jetzt die Weichen stellen.

Für den Regierungsrat spricht Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdirektor Fabian Peter.

Fabian Peter: Die Dringlichkeit für den Bau des DBL und die Behebung der Engpässe ist gegeben, das hat nun auch das ETH-Gutachten ergeben. Die Dringlichkeit der Anfrage ist aber aus Sicht der Regierung nicht gegeben. Ich bitte Sie, die Dringlichkeit abzulehnen.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung mit 76 zu 40 Stimmen ab. Die nötige Zweidrittelmehrheit wurde nicht erreicht.